Dave Matthews Band - Come Tomorrow



(55:26, CD, RCA, 2018)
In den USA stürmt *Dave Matthews* Band regelmäßig von null auf Platz eins der Billboard 200, wenn sie ein Album veröffentlichen. Von solchen Verhältnissen kann man hierzulande angesichts der hiesigen Charts-Tristesse nur träumen. Folglich ist *Dave Matthews* in den USA so etwas wie Mainstream. Den gemeinen deutschen Mainstream Hörer würde die *Dave Matthews* Band jedoch hoffnungslos überfordern. Zu diesem Schluss muss man zwangsläufig kommen, wenn man sich die Playlists des Formatradios zu Gemüte führt.

Dabei ist "Come Tomorrow" im Grunde das perfekte Sommeralbum. Stücke wie 'Samurai Cop' oder 'Come On Come On' beglücken mit einem luftigen Strandbar-Vibe. Bei 'Can't Stop' packt die Band den guten alten 'Sledgehammer' aus, der seit Jahren in Herrn *Gabriel*sens Werkzeugkiste vor sich hin rostet. Das ganze Album groovt, swingt und funkt auf höchstem technischen Niveau. Bass und akustische Gitarren umtanzen *Carter Beaufords* hyperaktiv lebendiges Schlagzeugspiel in Pirouetten. Im Mittelpunkt *Matthews* markante Stimme, die so warm wie die von *Cat Stevens* klingen kann und über das Timbre des bereits genannten *Peter Gabriel* verfügt. Er sinniert wie so oft über sein Lieblingsthema, die Magie des Liebesakts, aber auch über alltäglichen Rassismus und den Status Quo des *Trump*'schen Amerikas. Dass in diesem Kontext die sommerliche Grundstimmung des Albums nie deplaziert wirkt, ist beachtlich und eine der

großen Stärken von “Come Tomorrow”.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren
Stilistisch bleibt sich *Dave Matthews* Band weitestgehend treu. Wem “Big Whiskey & The GrooGrux King” und “Away From The World” gefallen haben, der dürfte auch an “Come Tomorrow” Freude haben. Jazziges Jam-Band-Feeling aus “Before These Crowded Streets”-Zeiten wird nicht wiederbelebt.

Progrock-Puristen werden zwar möglicherweise die Nase rümpfen, aber Musikalität und außergewöhnliches technisches Niveau ordnen sich bei *Dave Matthews* Band dem Song und Groove unter. Davon könnte der eine oder andere Prog-Metal Klon so Einiges lernen.

“Come Tomorrow” – Ein tolles Album, auf das sieben Jahre zu warten sich fraglos gelohnt hat. Hoffentlich demnächst auch auf Vinyl.
Bewertung: 12/15 Punkten (DH 12, GH 10, KR 12)

Surf-Tipps zu *Dave Matthews* Band
Homepage
Twitter
Facebook
Spotify